

# Aufzug für die Volkshochschule

**ERLEICHTERUNG** Jetzt kommen auch die Rollstuhlfahrer zum Zug

**Plauen.** Die Volkshochschule Vogtland kommt jährlich auf 13.000 förderfähige Unterrichtseinheiten. 8.000 Stunden davon werden in Plauen gehalten. Doch das vierstöckige Gebäude in der Stresemannstraße 92 hatte bislang keinen funktionsfähigen Aufzug. „Und das, wo gerade die Senioren unsere treuesten Schüler sind“, erzählt Annett Schmidt, Geschäftsführerin der Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen-Vogtland e. V., unter der die VHS Vogtland zu Hause ist. Für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen hat die VHS sieben Jahre an verschiedenen Fronten gekämpft. Und seit Montag dieser Woche fährt er nun, der nagelneue Aufzug. „Die Kosten sind mit 130.000 Euro veranschlagt worden und wir sind in diesem Rahmen geblieben“, freuen sich Hauptamtsleiter Volker Neef (zudem VHS-Aufsichtsrat) vom Landratsamt und Projektleiter Wolfram Reinhold vom Orba-



Im Bild von links: Orba-Projektleiter Wolfram Reinhold schickte Geschäftsführerin Annett Schmidt, Gerd Stöhr und Schulleiterin Ilona Blaschke auf die erste Fahrt.

Foto: Karsten Repert

Am 1. August waren die Volks-

hochschule Plauen und die Volkshochschule des Vogtlandkreises unter der Trägerschaft der Fördergesellschaft für berufliche Bildung miteinander verschmolzen. Das 111 Jahre alte Gebäude auf der

Stresemannstraße (neben Volvo-Autohaus Liebhaber) steht unter Denkmalschutz. „Entsprechend schwierig war auch der Einbau eines modernen Aufzuges“, verriet die Monteure.

kare